

# 90 Jahre ...

## Märzrevolution 1920

### Gehdenken! – 27.März

Am Vormittag ...

Mahn- und Gedenkstunde  
an der Gedenkstätte der Herner Arbeiterbewegung auf  
dem Südfriedhof / Wiescherstraße um 10.45 Uhr

Treffpunkt:

10.30 Uhr am Haupteingang Südfriedhof/ Wiescherstraße  
Es sprechen :

**Eric Lobach**

(Personalrat/ver.di Ortsvorstand Herne/ Mitglied der SPD)

**Ingrid Remmers**

(MdB / DIE LINKE)

Musik :

**Karl Kühn / Die Grenzgänger & Baier**

Am Abend ...

Konzert-Revue

**Lieder der Märzrevolution 1920**

**Die Grenzgänger & Frank Baier**

(Preis der Deutschen Schallplattenkritik)

Kulturzentrum Herne (Willi-Pohlmann-Platz )

Einlass 18.00 Uhr - Beginn 20.00 Uhr - Eintritt: 5,00 EURO

Kartenvorverkauf bei

ver.di Brunnenstr. 42 und DIE LINKE Hauptstr. 169

Kontakt per E-Mail: [gst.herne@verdi.de](mailto:gst.herne@verdi.de)



**DIE LINKE.**

Kreisverband  
Herne/Wanne-Eickel



DGB Kreis Herne

Links trifft sich –  
Herne e.V.



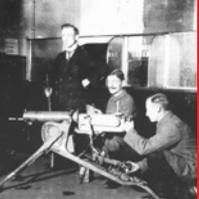
AG für Arbeitnehmerfragen  
in der SPD Herne



Herner Sozialforum

# 90 Jahre ...

## Märzrevolution 1920



Das war `ne heiße Mrzenzeit, vor 90 Jahren. Nachdem am 13. März 1920 unter Führung der Reaktionäre Kapp und Lüttwitz Reichswehr- und Freikorpsseinheiten in Berlin gegen die Ergebnisse der Novemberrevolution (1918/19) und die junge Weimarer Republik putschten. Die Reichsregierung flüchtete vor den braunen Putschtruppen. Gewerkschaften, SPD, USPD und KPD riefen zur Verteidigung der Republik, der ersten parlamentarischen Demokratie in der deutschen Geschichte, zum Generalstreik auf.

Ab 15. März 1920 befanden sich über 12 Millionen Arbeiter, Angestellte und Beamte im Streik.

Auch in Herne, Wanne-Eickel und Bochum drehte sich kein Förderrad der Zechen mehr. Alle Betriebe und Verwaltungen standen hier, wie im übrigen Ruhrgebiet, still. In vielen Städten bildeten sich Arbeiterräte und bewaffnete Arbeiterwehren. Nahezu überall in Deutschland, besonders aber hier im Revier, wo sich eine hunderttausend Mann starke >Rote Ruhrarmee< gebildet hatte, lieferten sich die Arbeiter mit der uberst brutal vorgehenden Soldateska erbitterte und opferreiche Kämpfe.

Zunächst war der Generalstreik erfolgreich, die Reichswehr- und Freikorpsseinheiten wurden zurückgeschlagen oder zur Kapitulation gezwungen. Die demokratische Republik war durch den einheitlichen Widerstand der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung gerettet. Nach Beendigung des Generalstreiks nahmen die verrohten Militaristen aber blutige Rache. Ihr wütender Terror überzog die Arbeiterviertel auch unserer Stadt. Viele Arbeiter und ihre Familienangehörigen mussten ihren Einsatz mit dem Leben bezahlen. Darunter auch die Herner Franz Winkel, Gustav Sotter, Rochus Steinert und Gustav Breuning.

Ihr Andenken und ihre Ideale bleiben in unserer Stadt unvergessen und sind uns heute Mahnung und Verpflichtung als Gewerkschafter und Demokraten.

# Gehedenken! – 27.März